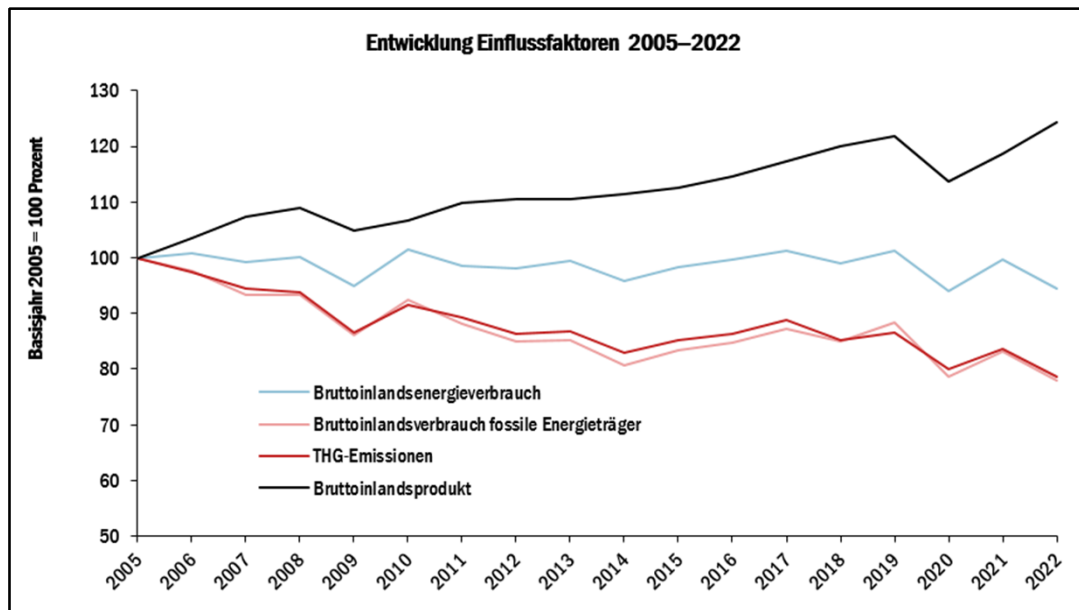


Zieldimensionen der Energiewende

Die Energiewende als Schlüssel zu Wettbewerbsfähigkeit und Wohlstand

Judith Neyer
Abteilung VI/2 – Strategische Energiepolitik
Wien, 8. November 2024

Trends der letzten 20 Jahre



Quelle: Umweltbundesamt 2022

- Schrittweise Entkopplung von THG-Emissionen und Wirtschaftswachstum
- Starker Anstieg der erneuerbaren Energiequellen bei gleichzeitigem Rückgang fossiler Energieträger
- Endenergieverbrauch sinkt leicht.

	2005-2022	2021-2022
THG-Emissionen	- 21 %	- 5,8 %
BIP real	+ 24 %	+ 4,8 %
BIV	- 5,6 %	- 5,3 %
BIV fossil	- 22 %	- 6,3 %

Drei Säulen der heimischen Energiewende

Nachhaltigkeit

- THG-Reduktion in Sektoren außerhalb des EU-ETS um 48 % bis 2030. Klimaneutralität in Österreich bis 2040.
- Förderung der Energieeffizienz und Kreislaufwirtschaft zur Schonung der natürlichen Ressourcen.
- Klimaschutz und intakte Umwelt gehen Hand in Hand.

Versorgungssicherheit

- Ausstieg aus russischen Energieimporten, insbesondere durch Steigerung des Anteils heimischer, erneuerbarer Energiequellen.
- Förderung der Infrastruktur für die Energieträger von morgen.
- Flexibilität und Sektorenkopplung für die Integration erneuerbarer Energieträger.

Wettbewerbsfähigkeit und Wohlstand

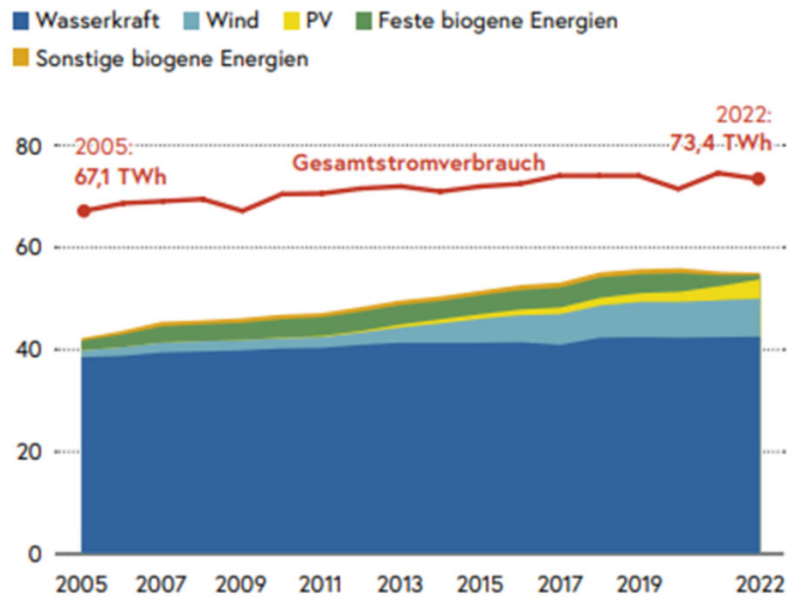
- Erneuerbare Energie zu leistbaren Preisen für Haushalte und Betriebe.
- Innovative und nachhaltige Industrie als Standortgarant und Jobmotor.
- Resiliente Lieferketten für die klimaneutrale Industrie.
- Moderne Verwaltung mit Dialog und Partizipation.

Ziele für den Ausbau der Erneuerbaren Energiequellen

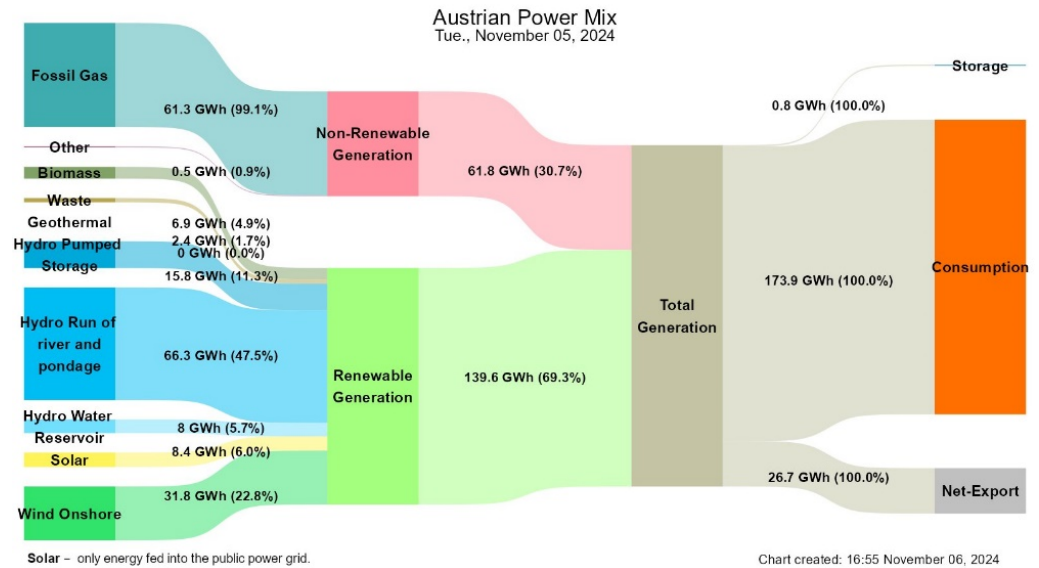
- Steigerung des Anteils erneuerbarer Energie am Bruttoendenergieverbrauch in Österreich auf mindestens 60 % bis 2030;
- Abdeckung von 100 % des inländischen Stromverbrauchs bis 2030 durch erneuerbare Quellen im Inland (national bilanziell);
- 1 GW Elektrolysekapazität bis 2030 zur Produktion von erneuerbarem Wasserstoff;
- Beschleunigung des Stromnetzausbaus.

Ziel 100% erneuerbarer Strom bis 2030

Abb. 26: Erneuerbarer Strom 2005–2022
 in Relation zum Gesamtstromverbrauch in TWh



Quelle: Energie in Österreich, BMK 2024



Quelle: energiemonitor.at, 2024

Hoher Anteil erneuerbarer Energiequellen auch im November!

Dekarbonisierung der Industrie

Wettbewerbsfähige, nachhaltige Industrie in
Österreich

Treiber der Dekarbonisierung der Industrie

Emissionshandel

- Ab 2026 werden kostenlose CO₂ Zertifikate für die energieintensive Industrie schrittweise durch CBAM-Zertifikate abgelöst.
- In Folge soll der Preis für ETS Zertifikate dauerhaft steigen. Die Dekarbonisierung wird eine Bedingung für Wettbewerbsfähigkeit.

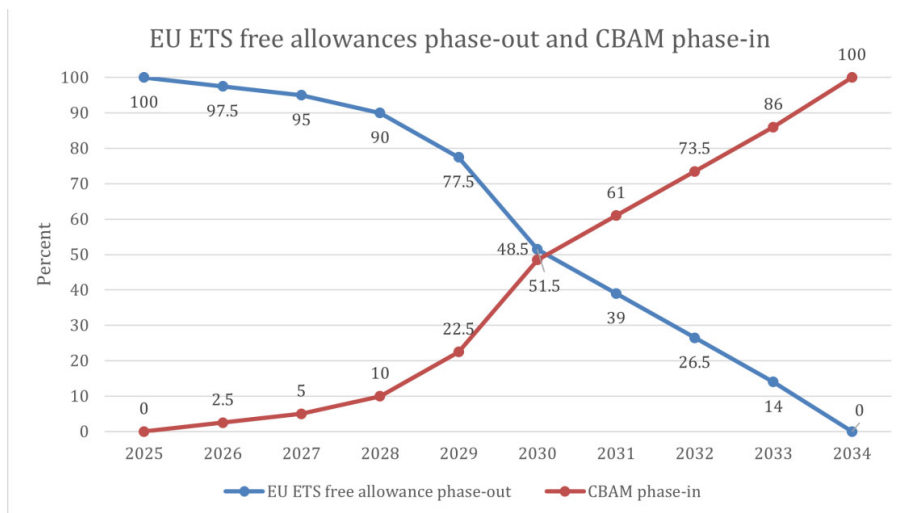
Förderung

- Für die Transformation der Industrie sind bis 2030 2,975 Mrd. Euro budgetiert. Auch erhöhte laufende Kosten können gefördert werden.
- 820 Mio. Euro stehen bis 2026 zur Produktion von erneuerbarem Wasserstoff in Österreich zur Verfügung.

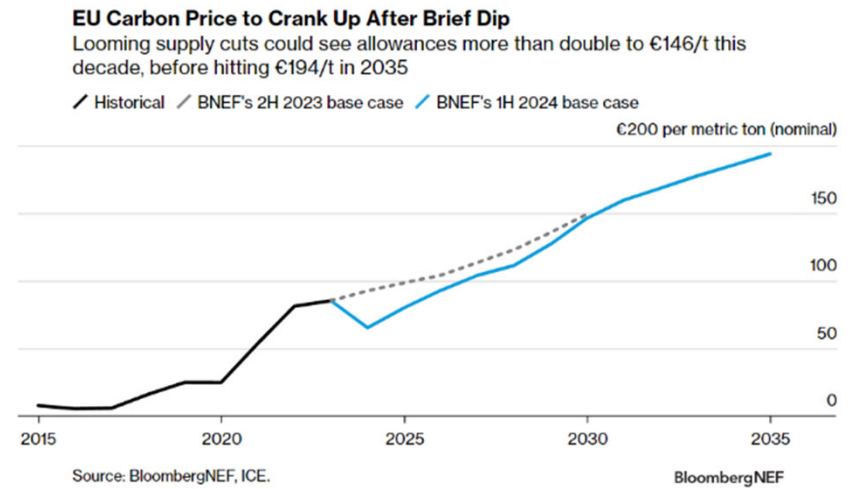
Grüne Leitmärkte

- Klimaneutrale Produktion wird zu einem Wettbewerbsvorteil und Standortentscheidend.
- Transparente Produktstandards und Maßnahmen zur Ankurbelung der Nachfrage (zB nachhaltige öff. Beschaffung) bringen Verlässlichkeit für Produzenten und Konsumenten.

Treiber der Dekarbonisierung der Industrie



Quelle: International Carbon Action Partnership, 2023



Quelle: Bloomberg NEF, 2024